



Inhaltsverzeichnis

1	BMFTR* Integriertes Kohlenstoffmanagement durch biologische und hybride Verfahren; Deadline Proposal: 20.08.2026	2
2	BMFTR* Resiliente und nachhaltige Rohstoff-Wertschöpfungsketten für Zukunftstechnologien; Deadline Proposal: 22.09.2026	3
3	BMFTR Deutsch-Mongolischer Ideenwettbewerb zur Umsetzung thematischer Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen; Deadline Proposal: 28.08.2026	4
4	BMFTR-Alexander von Humboldt Stiftung Humboldt Research Professorship; Deadline Nomination: 16.11.2026	5
5	Other EU Academic Network of Saxony-Anhalt (nEUTzwerk)	6
6	Other Contact Research Funding Advisory Service at Otto von Guericke University Magdeburg	6

Inhalte

BMFTR* Integriertes Kohlenstoffmanagement durch biologische und hybride Verfahren; Deadline Proposal: 20.08.2026

Singapur ist mit seiner hervorragenden Wissenschaftslandschaft, seinen im weltweiten Vergleich exzellenten Innovationsleistungen und der gut entwickelten Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrie für Deutschland ein wichtiger Forschungs- und Innovationspartner. Auf der Grundlage der Vereinbarung zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit der Republik Singapur aus dem Jahr 1994 soll die Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung, Technologie und Innovation weiter intensiviert werden.

Ziel dieser Förderrichtlinie ist:

- die Entwicklung technischer Innovationen gemeinsam mit dem Partnerland in den in Nummer 2 genannten Förderschwerpunkten und eine signifikante Steigerung des Technologiereifegrades, die eine spätere Markteinführung von Produkten, Prozessen, Verfahren oder Dienstleistungen ermöglicht,
- die Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit Singapur und die Stärkung deutsch-singapurischer Partnerschaften und Netzwerke,
- ein Beitrag zum Erreichen der "Sustainable Development Goals" (SDG)1 der Vereinten Nationen, insbesondere 9, 11, 12 und 13, zu leisten.

Zur Erreichung der oben genannten Ziele werden bilaterale Vorhaben zur Forschung und Entwicklung gefördert, die das Potenzial für eine hohe Praxisrelevanz und spätere wirtschaftliche Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse bieten. In gemeinsamen beziehungsweise aufeinander abgestimmten Arbeitspaketen der Akteure aus beiden Ländern, durch gemeinsame Publikationen oder auch Besuche soll die Grundlage für eine dauerhafte Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Partnerschaft deutscher und singapurischer Hochschulen, Forschungseinrichtungen und gegebenenfalls Unternehmen geschaffen werden. Gleichzeitig werden durch die gemeinsame Forschungsarbeit und die damit verbundene Vernetzung Synergien nutzbar gemacht, die einen Beitrag zu praxisorientierten Forschungsergebnissen leisten sollen.

Gefördert werden im Rahmen dieser Förderrichtlinie Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Singapur eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

- Biologische und hybride Umwandlung von CO₂- und C₁-Kohlenstoffströmen
- Nachhaltige Beschaffung und Recycling von Kohlenstoff-Rohstoffen

An jedem Projekt muss mindestens ein Partner aus Deutschland und ein Partner aus Singapur beteiligt sein. Jedem Projekt steht auf deutscher und singapurischer Seite ein Projektleiter vor. Dies gilt auch, wenn in einem Land mehr als eine Forschergruppe beziehungsweise ein forschungsorientiertes KMU beteiligt ist.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss und in der Regel mit bis zu 560 000 Euro je Verbundprojekt für die deutsche Seite sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz sowie in Singapur genutzt werden.

Das Antragsverfahren ist für deutsche Antragsteller zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens 20. August 2026 zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen. Zur Erstellung der Förderanträge ist die Nutzung des elektronischen Antragssystems "easy-Online" erforderlich.

Die Projektskizze muss von dem deutschen Antragsteller gemeinsam mit einem Kooperationspartner aus Singapur eingereicht werden. Bei Verbundprojekten aus Deutschland sind die Projektskizzen in Abstimmung mit dem/der vorgesehenen Verbundkoordinator/in vorzulegen. Die Vorlagefrist gilt nicht als Ausschlussfrist. Projektskizzen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkt eingehen, können aber möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden.

Contact Persons DLR:

Dr. Ludwig Kammesheidt, Phone: +49 (0) 228 3821-1729, Mail: ludwig.kammesheidt@dlr.de

Birgit Ehrenberg, Phone: +49 (0) 228 3821-1471, Mail: birgit.ehrenberg@dlr.de

Further information:

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/06/2026-06-30-bekanntmachung-kohlenstoffmanagement.ht>

BMFTR* Resiliente und nachhaltige Rohstoff-Wertschöpfungsketten für Zukunftstechnologien; Deadline Proposal: 22.09.2026

Diese nationale Rahmenförderbekanntmachung steht in Bezug zu den transnationalen Ausschreibungen (Joint Calls) der europäischen Partnerschaft "Raw Materials for the Green and Digital Transition (RAMP)". Sie beinhaltet Vorschriften für Antragstellende, die sich im Rahmen dieser Joint Calls um Mittel des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) für die Förderung von FuE-Vorhaben bewerben. RAMP wird von der Europäischen Kommission unterstützt und über das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont Europa" finanziert.

Die Ziele dieser Förderrichtlinie sind:

- Wissenslücken in Bezug auf eine resiliente und nachhaltige Rohstoffversorgung entlang der gesamten Rohstoff-Wertschöpfungskette durch FuE zu schließen.
- die Ressourceneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich der nachgelagerten Schritte der Rohstoffverarbeitung und Produktion, zu erhöhen.
- den Wandel von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft durch FuE zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten sowie zu deren hochwertiger Wiederverwendung und zur stofflichen Rückführung von Rohstoffen zu gestalten.
- die schädlichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu verringern, beispielsweise durch die Vermeidung von Schadstoffeinträgen oder die Minimierung von Eingriffen in Ökosysteme im Zusammenhang mit bergbaulichen Aktivitäten.
- die Zusammenarbeit deutscher Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit akademischen und industriellen Partnern aus den an den Joint Calls beteiligten Ländern im Rahmen von FuE-Projekten zu stärken.

Der vorliegende Aufruf richtet sich an Einzel- und Verbundvorhaben aus vom BMFTR geförderten Partnern innerhalb transnationaler Konsortien. Einzelheiten zur Antragsberechtigung sind der Rahmenbekanntmachung zu entnehmen. Der Einbindung von Unternehmen als Anwender der zu entwickelnden Technologien wird besondere Bedeutung zugemessen.

Gefördert werden FuE-Arbeiten im Rahmen anwendungsorientierter, vorwettbewerblicher transnationaler Verbundvorhaben, die sich auf Technologieentwicklung und Innovation für die nachhaltige Bereitstellung von Rohstoffen aus primären und sekundären Quellen fokussieren und damit einen Beitrag zur Sicherstellung der Rohstoffversorgung für die Stärkung der industriellen Basis in Europa leisten.

Für Antragstellende, die eine Förderung beim BMFTR beantragen, ist die Teilnahme an folgenden Topics der aktuellen Ausschreibung (RAMP Joint Call 2026) möglich:

- Topic 1 - Ensuring a resilient supply of raw materials from primary sources (Nachhaltige Versorgung mit primären Rohstoffen)
- Topic 2 – Targeting secondary sources to enhance access to raw materials (Nachhaltige Versorgung mit sekundären Rohstoffen)

Die Projekte werden im Wege der nicht rückzahlbaren Zuwendung mit maximal 300 000 Euro je Partner bei einer Laufzeit von in der Regel bis zu 36 Monaten gefördert. Der Mindestbetrag je Partner beträgt 100 000 Euro. Falls ein Partner die Koordination des Verbunds übernimmt, kann die Förderung für diesen Partner bis zu 350 000 Euro betragen. Wollen sich mehrere Partner an einem Verbund beteiligen, so ist die Gesamtförderung des BMFTR zusammengerechnet auf bis zu maximal 450 000 Euro begrenzt. Weitere Angaben zu den transnationalen und nationalen Förderkriterien finden sich im RAMP Joint Call 2026 (Annex 1 Funder specific rules).

In der ersten Verfahrensstufe sind Ideenskizzen in englischer Sprache durch die Verbundkoordination des europäischen Forschungsverbunds bis spätestens 22. September 2026, 15.00 Uhr MESZ, elektronisch über ESES (Electronic Submission

and Evaluation System einzureichen. Es wird empfohlen, vor Einreichung der Unterlagen mit dem beauftragten Projektträger Kontakt aufzunehmen.

Contact Persons Projektträger Jülich:

Dr.-Ing. Holger Grünewald, Phone: +49 (0) 30 20199-3678, Mail: ptj-ramp@ptj.de

Dr. Florian Selge, Phone: +49 (0) 30 20199-3678, Mail: ptj-ramp@ptj.de

Further information:

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/07/2026-07-06-foerderaufruf-ramp.html>

BMFTR Deutsch-Mongolischer Ideenwettbewerb zur Umsetzung thematischer Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen; Deadline Proposal: 28.08.2026

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Mongolei eröffnet zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten. Langfristig kann und soll die Kooperation einen wichtigen Beitrag zum technologischen und sozialen Fortschritt Deutschlands und der Mongolei leisten und damit zur gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen. Zugleich ist die bilaterale Forschungsk Kooperation mit der demokratisch verfassten Mongolei ein ausgezeichnetes Beispiel für die enge Partnerschaft auf Basis gemeinsamer Werte in diesem geopolitischen Raum zwischen den autoritären Nachbarn Russland und China. Die Zusammenarbeit stärkt die Weiterentwicklung wissenschaftlicher Standards im Sinne der Transparenz, Unabhängigkeit und Rechtsstaatlichkeit. Dadurch fördert die wissenschaftliche Partnerschaft nicht nur den technologischen und sozialen Fortschritt im Land, sondern stärkt auch langfristig demokratische Werte und regionale Stabilität.

Der Förderaufruf steht im Kontext der Veranstaltung "Deutsch-Mongolischer Wissenschaftstag" des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR). Dieser wird zusammen mit der Botschaft der Mongolei ausgerichtet und ist für den 21. Oktober 2026 im BMFTR in Berlin geplant. Ziele der Veranstaltung sind es, einen Rahmen für die weitere Zusammenarbeit der Akteure des deutschen und mongolischen Wissenschafts- und Innovationssystems sowie Möglichkeiten zur Erschließung und Entwicklung neuer Kontakte und Netzwerke anzubieten. In diesem Zusammenhang werden mit dem vorliegenden Förderaufruf die Durchführung von Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen gefördert, um Sondierungs- und Dialogprozesse zur Identifizierung von Kooperationspotenzialen zu unterstützen. Veranstaltungskonzepte sollen im Rahmen des "Deutsch-Mongolischen Wissenschaftstages" im Rahmen eines "Ideenwettbewerbs" vorgestellt, durch das Veranstaltungsplenum bewertet und vom BMFTR ausgewählt werden.

Die hier geförderten Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen sollen den Auf- und Ausbau von Netzwerken und Kooperationen deutscher Hochschulen und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen mit einschlägigen Forschungseinrichtungen in der Mongolei in den im folgenden Absatz genannten Themenbereichen unterstützen. In diesem Zusammenhang sollen Potentiale und Rahmenbedingungen für die weitere Zusammenarbeit eruiert und der Austausch von Nachwuchsforschenden, Expertinnen und Experten ermöglicht werden. Der Einbezug eines möglichst breiten Publikums aus Wissenschaft und Wirtschaft, gegebenenfalls unter Beteiligung von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern zum Beispiel aus der Politik, ist wünschenswert. Gefördert werden die Durchführung von internationalen Präsenzveranstaltungen in Deutschland und der Mongolei mit Beteiligung von Partnern aus der Mongolei und Deutschland und/oder gemeinsame deutsch-mongolische Veranstaltungsreihen in Deutschland und der Mongolei.

Zuwendungsfähig sind Ausgaben/Kosten zur Durchführung von Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen in Deutschland und/oder der Mongolei zum Auf- oder Ausbau von Kooperationen mit mongolischen Partnern zu den Themenfeldern:

- Klima- und Nachhaltigkeitsforschung,
- Ingenieurswesen und Materialwissenschaften,
- Gesundheitsforschung,
- Archäologie,
- Künstliche Intelligenz (auch als Querschnittsthema).

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss und in der Regel mit maximal 35 000 Euro je Projekt für die deutsche Seite sowie in der Regel einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten gewährt. In Ergänzung zu mindestens einem Partner aus der Mongolei ist die Beteiligung von Partnern aus Drittstaaten ohne

Förderung grundsätzlich möglich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 28. August 2026 zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen. Die Projektskizze muss vom deutschen Antragsteller beziehungsweise Verbund gemeinsam mit einer oder mehreren wissenschaftlichen Einrichtungen aus der Mongolei eingereicht werden.

Zur Erstellung von Projektskizzen und förmlichen Förderanträgen ist das elektronische Antragssystem "easy-Online" zu nutzen.

Contact Persons DLR:

Saskia Galias, Phone: +49 (0) 228 3821-2653, Mail: Saskia.Galias@dlr.de

Further information:

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/07/2026-07-14-foerderaufruf-gm-meet.html>

BMFTR-Alexander von Humboldt Stiftung Humboldt Research Professorship; Deadline Nomination: 16.11.2026

Mit den vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen des "1.000-Köpfe-Plus"-Programms ("Global Minds Initiative Germany") finanzierten Humboldt Research Professorships ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung Spitzenforscherinnen und -forschern aller Fachgebiete aus dem Ausland, ihre innovativen und kreativen Forschungsprojekte in Deutschland durchzuführen und fest an deutschen Universitäten zu verankern. Mit der Förderung ist die Erwartung verbunden, dass die Preisträgerinnen und Preisträger langfristige Kooperationen mit Fachkolleginnen und Fachkollegen in Deutschland initiieren, eine internationale Arbeitsgruppe in Deutschland aufbauen und leiten sowie weitere kreative und erfolgversprechende Forschungsformate entwickeln, die ihren Forschungsinteressen und Arbeitsweisen bestmöglich entsprechen.

Aufnehmende Institutionen erhalten flexible Gestaltungsmöglichkeiten für die Integration und institutionelle Verankerung, beispielsweise durch Modelle von Shared Professorships oder Lab-to-Lab Professorships. So entstehen Spielräume, international heiß umkämpfte Forschungsthemen mit exzellenten Forscherpersönlichkeiten in Deutschland zu besetzen und Forschungsgebiete strukturell auszubauen.

Die Humboldt Research Professorinnen und Professoren können während der Förderung ihre eigene Professur bzw. Arbeitsgruppe im Herkunftsland parallel weiterführen. Die Förderregularien ermöglichen zugleich auch einen Wechsel nach Deutschland, langfristige Bleibeperspektiven können im jeweiligen Einzelfall vor Ort verhandelt werden.

Es wird ein Preisgeld von in der Regel 1,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende bzw. 3 Millionen Euro für experimentell arbeitende Forschende für einen Zeitraum von fünf Jahren gewährt. Die aufnehmende Institution in Deutschland erhält eine Verwaltungspauschale in Höhe eines Aufschlags von 20% auf das Preisgeld. Im Falle eines längerfristigen Verbleibs in Deutschland, etwa durch eine Berufung auf eine unbefristete Professur bzw. eine vergleichbare Lebenszeitposition, kann das Preisgeld unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag der aufnehmenden Institution um bis zu 500.000 EUR aufgestockt und der Förderzeitraum um ein Jahr verlängert werden.

Für den Preis vorgeschlagen werden können herausragend qualifizierte Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen, die im Ausland tätig sind und die in Deutschland berufbar wären. Nominierungsberechtigt sind alle Hochschulen in Deutschland. Darüber hinaus können auch Nominierungen gemeinsam mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland initiiert werden, an denen ebenfalls Professuren mit internationalen Forschungsgruppen eingerichtet werden können.

Für den Preis nominiert werden können internationale Stars der Wissenschaft in zwei Programmlinien

- bis 18 Jahre nach der Promotion sowie
- nachfolgende Karrierestufen.

Die Nominierungen sind über die Rektorinnen bzw. Präsidenten der jeweiligen Hochschule an die Alexander von Humboldt-

Stiftung zu leiten.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung legt Wert darauf, dass die im Rahmen der Förderung erzielten Forschungsergebnisse publiziert werden. In Publikationen und allen sonstigen, insbesondere allen öffentlichen Darstellungen ist an geeigneter Stelle auf die Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung sowie auf den Stifter, das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt hinzuweisen:

- In Veröffentlichungen ist die Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung im Rahmen des vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gestifteten Humboldt Research Professorships an geeigneter Stelle zu erwähnen.
- Veröffentlichungen sind mit Titel und Quellenangaben in die Publikationsliste aufzunehmen, die im Serviceportal Mein Humboldt zugänglich ist.
- Bei Interesse können Forschungsergebnisse auf den Gebieten Chemie, Physik, Mathematik oder Informatik durch die Technische Informationsbibliothek (TIB) – Leibniz- Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek veröffentlicht werden.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung legt Wert darauf, dass die im Rahmen der Förderung erzielten Forschungsergebnisse genutzt werden. Wirtschaftlich verwendbare Ergebnisse sollen in geeigneter Weise (insbesondere durch Patente und Gebrauchsmuster) geschützt und verwertet werden.

Nominierungen sind bis spätestens zum 16. November 2026 um 23.59 Uhr in elektronischer Form einzureichen. Zur Nominierung ist die Nutzung der Nominierungsplattform unter folgendem Link erforderlich: https://service.humboldt-foundation.de/pls/web/pub_register.main?p_package=hrp&p_lang=de

Contact Alexander von Humboldt Stiftung:

Geschäftsstelle der AvH-Stiftung, Phone: +49 (0) 228 833-0, Mail: hrp-auswahl@avh.de

Further information:

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/humboldt-research-professorship>

Other EU Academic Network of Saxony-Anhalt (nEUTzwerk)

The universities in the state of Saxony-Anhalt founded the "EU Academic Network of Saxony-Anhalt" at the beginning of 2011 in order to support researchers at all universities in the acquisition and use of EU funding for research and innovation by providing information, application advice and project management. By strengthening and networking the administrative and advisory skills of the universities, the aim is to increase the acquisition of EU funding for research and innovation and technology transfer.

You may contact the EU Academic Network of Saxony-Anhalt via the information provided online:

https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/eu_hsnetz/en/

Other Contact Research Funding Advisory Service at Otto von Guericke University Magdeburg

If you have any questions about funding opportunities, specific calls for proposals, help with submitting applications and project support, please contact the Research Funding Advisory Service/EU University Network at Otto von Guericke University Magdeburg.

Information about current event, funding structures and contact details online at:

<https://www.ovgu.de/en/ContactResearchFundingAdvice.html>